

Fachstudienordnung für den

**Master-Studiengang
Landnutzungsplanung**

**der Hochschule Neubrandenburg
vom 20.05.2021**

2. Änderungssatzung vom 22.05.2023

Bei der vorliegenden Version handelt es sich um eine nichtamtliche Lesefassung, in der die o. g. Änderungssatzung eingearbeitet ist. Maßgeblich und rechtlich verbindlich ist weiterhin der hochschulöffentlich bekannt gemachte Text.

Auf der Grundlage der Rahmenprüfungsordnung der Hochschule Neubrandenburg vom 16. August 2017 in Verbindung mit § 2 Absatz 1 und 39 Absatz 1 des Landeshochschulgesetzes Mecklenburg-Vorpommern in der Fassung der Bekanntmachung vom 25. Januar 2011 (GVOBl. M-V S. 18), zuletzt geändert durch Artikel 6 des Gesetzes vom 9. Dezember 2020 (GVOBl. M-V S. 1364, 1368), hat die Hochschule Neubrandenburg die folgende Fachstudienordnung für den Master-Studiengang "Landnutzungsplanung" als Satzung erlassen.

Inhaltsverzeichnis

§ 1 Geltungsbereich	2
§ 2 Studienziele	2
§ 3 Studienbeginn	2
§ 4 Gliederung des Studiums	2
§ 5 Aufbau und Inhalt des Studiums	3
§ 6 Studienberatung	3
§ 7 In-Kraft-Treten	3

Anlagen

1. Studien- und Prüfungsplan
2. Modulbeschreibungen

§ 1 Geltungsbereich

Diese Fachstudienordnung regelt auf der Grundlage der Rahmenprüfungsordnung und der Fachprüfungsordnung für den Master-Studiengang Landnutzungsplanung der Hochschule Neubrandenburg vom 20.05.2021 Ziel, Inhalt und Aufbau des Studiums.

§ 2 Studienziele

(1) Ziel des Master-Studienganges Landnutzungsplanung ist, die im Bachelor-Studiengang Naturschutz und Landnutzungsplanung oder einem affinen Studiengang erworbenen Kenntnisse interdisziplinär durch die fachliche Auseinandersetzung mit den querschnittsorientierten Problemlagen ländlicher Räume insbesondere in Nordostdeutschland zu erweitern. Er fokussiert sein Studienangebot auf ökologische, ökonomische, kulturelle und soziale Perspektiven des Naturschutzes und der Landnutzung im Sinne einer nachhaltigen Entwicklung. Durch die wissenschaftliche Auseinandersetzung mit Methoden der Steuerung und Planung und historischen und aktuellen und zukünftigen Entwicklungen im Bereich der Landnutzungsplanung ermöglicht er den Erwerb des akademischen Grades „Master of Science“ (abgekürzt M.Sc.).

(2) Das Master-Studium der Landnutzungsplanung soll zur Herausbildung von Schlüsselqualifikationen, wie z.B. vernetztes Denken, eigenständiges Generieren neuer Erkenntnisse, Diskurs- und Wertungskompetenz in Bezug auf Planungsprozesse führen sowie zum selbstständigen interdisziplinär orientierten wissenschaftlichen Arbeiten befähigen. Die Regelstudienzeit beträgt 2 Semester. Sie umfasst die Studiensemester, die Modulprüfungen und die Masterarbeit.

§ 3 Studienbeginn

(1) Ein Studienbeginn ist nur zum Wintersemester möglich. Einschreibungen erfolgen zu den von der Verwaltung der Hochschule Neubrandenburg jährlich vorgegebenen Terminen. Die Bewerbung erfolgt in der Regel online über das Hochschulportal

§ 4 Gliederung des Studiums

(1) Das Studium gliedert sich in zwei Semester mit einem Stundenumfang von insgesamt 31 Semesterwochenstunden (SWS). Pro Semester werden 30 ECTS-Punkte nach dem Europäischen System zur Anrechnung von Studienleistungen vergeben, insgesamt also 60 ECTS-Punkte.

(2) Das Studium ist in Module untergliedert. Module sind in sich abgeschlossene Lehreinheiten, in denen thematisch zusammengehörige Lehrinhalte zusammenge-

Nichtamtliche Lesefassung

fasst sind. Der erfolgreiche Abschluss eines Moduls wird durch eine Modulprüfung dokumentiert, deren Bestehen Voraussetzung für die Vergabe der für dieses Modul ausgewiesenen ECTS-Punkte ist.

(3) Die einzelnen Module je Semester sind dem Studienplan zu entnehmen, der Bestandteil dieser Fachstudienordnung ist (Anlage 1). Der Studienplan stellt eine didaktisch begründete Empfehlung dar, die einen Abschluss des Studiums innerhalb der Regelstudienzeit ermöglicht.

§ 5

Aufbau und Inhalte des Studiums

(1) Das Studium ist wie folgt aufgebaut:

1. Im ersten Semester sind das Modul „Projekt Landnutzungsplanung“ und insgesamt vier Wahlpflichtmodule aus sechs zur Verfügung stehenden Wahlpflichtmodulen zu wählen.
2. Im zweiten Semester ist in der Regel die Master-Arbeit anzufertigen und das Master-Kolloquium abzulegen. Die Bearbeitungszeit für die Master-Arbeit beträgt 16 Wochen.

(2) Eine detaillierte Beschreibung der Module (Inhalte, Qualifikationsziele, Voraussetzungen für die Teilnahme, Aufwand und die zu erbringenden Prüfungsvorleistungen und Prüfungsleistungen) enthalten die Modulbeschreibungen in Anlage 2.

§ 6

Studienberatung

(1) Die Studierenden haben während des Studiums Anspruch auf eine Studienberatung. Dabei wirkt der*die Studiendekan*in des Fachbereiches Landschaftswissenschaften und Geomatik darauf hin, dass eine angemessene Betreuung und Beratung der Studierenden gewährleistet ist.

(2) Die Beratung zu Fragen der Fachprüfungsordnung, wie Prüfungsleistungen, Prüfungsfristen, Anrechnung von Prüfungsleistungen etc. erfolgt durch den*die Vorsitzende*n des Prüfungsausschusses oder die Stellvertretung.

(3) Die Lehrenden des Studienganges Landnutzungsplanung stehen während ihrer Sprechzeiten für Beratungen in allen Fragen des Studiums zur Verfügung.

§ 7

In-Kraft-Treten

(1) Diese Fachstudienordnung tritt am Tage nach ihrer Bekanntmachung innerhalb der Hochschule in Kraft.

Nichtamtliche Lesefassung

(2) Diese Fachstudienordnung gilt erstmalig für die Studierenden, die im Wintersemester 2021/2022 im Master-Studiengang Landnutzungsplanung immatrikuliert werden.

Ausgefertigt aufgrund des Beschlusses des Senats der Hochschule Neubrandenburg vom 12.05.2021 und der Genehmigung des Rektors der Hochschule Neubrandenburg vom 20.05.2021.

Der Rektor
der Hochschule Neubrandenburg
University of Applied Sciences
Prof. Dr. Gerd Teschke

Anlage 1 zur Ersten Satzung zur Änderung der Fachstudien- und Fachprüfungsordnung für den Master-Studiengang „Landnutzungsplanung“

Module	Modulname	Modul-art	Sem.	Lehr-form	SWS	Credits	Prüfung	benotet/ endnoten relevant
Wahlpflichtmodule hier sind 4 aus 6 zu wählen								
LNP.23.002	Leitbilder in der Umweltplanung	WPM	1	SU	4	5	AR30	ja/ja
LNP.23.003	Historische Kulturlandschaften und Archäotopmanagement	WPM	1	SU	4	5	AHA15 oder AP3	ja/ja
LNP.23.004	Zoologischer Artenschutz und Fauna	WPM	1	V	2	5	AP 30	ja/ja
				SU	2			
LNP.23.005	Botanischer und vegetationskundlicher Naturschutz	WPM	1	SU	4	5	AP15 oder AR30 oder M15	ja/ja
LNP.23.006	Trends und Tendenzen der Raumentwicklung	WPM	1	S	4	5	AR20 oder AP20	ja/ja
LNP.21.007	Ländliche Baukultur und -geschichte	WPM	1	S	4	5	AHA10 oder AR15 oder M15	ja/ja
Pflichtmodule								
LNP.23.001	Projekt – Aktuelle Themen der Landnutzung und Planung in Nordostdeutschland	PM	1	S	7	10	AP40	ja/ja
LNP.23.008	Master-Arbeit mit Master-Kolloquium	PM	2			30	MA50 und AKQ45	ja/ja
Summe					31	60		

Erläuterungen:

Modulart (Abkürzungen):

PM = Pflichtmodul

WPM = Wahlpflichtmodul

Prüfungen (Abkürzungen)

M n = Mündliche Prüfung in Minuten

AHA = Alternative Prüfungsleistung - Studienarbeit

AP n = Alternative Prüfungsleistung gem. § 5 der Fachprüfungs- Art und Umfang ergibt sich aus der jeweiligen Modulbeschreibung

MA n = Master-Arbeit im Umfang von n Seiten

AKQ n = Abschluss-Kolloquium im Umfang von n Minuten

Lehrformen (Abkürzungen)

V = Vorlesung

S = Seminar

SU = seminaristischer Unterricht

Sem. = Semester

SWS = Semesterwochenstunden

Anlage 1 zur Ersten Satzung zur Änderung der Fachstudien- und Fachprüfungsordnung für den Master-Studiengang „Landnutzungsplanung“

Credits = Leistungspunkte, die in dem Modul bei erfolgreich bestandener Prüfungsleistung vergeben werden; 1
Credits \triangleq 30 Stunden Workload (studentischer Arbeitsaufwand)



Hochschule Neubrandenburg
University of Applied Sciences

Anlage 2 zur Ersten Satzung zur Änderung der
Fachstudienordnung für den Master-Studiengang
„Landnutzungsplanung“

Modulbeschreibungen

Inhalt

LNP.23.001 Projekt – Aktuelle Themen der Landnutzung und Planung in Nordostdeutschland	3
LNP.20.008 Master-Arbeit mit Master-Kolloquium	5
Wahlpflichtmodule	
LNP.23.002 Leitbilder in der Umweltplanung	6
LNP.23.003 Historische Kulturlandschaften und Archäotopmanagement	8
LNP.23.004 Zoologischer Artenschutz und Fauna.....	10
LNP.23.005 Botanischer und vegetationskundlicher Naturschutz.....	12
LNP.23.006 Trends und Tendenzen der Raumentwicklung	14
LNP.21.007 Ländliche Baukultur und -geschichte	16

LNP.23.001**Projekt – Aktuelle Themen der Landnutzung und Planung in Nordostdeutschland**

Modultitel (englisch)
Verantwortlichkeiten
Credits

Project – Current issues of land use and planning in north-eastern Germany
Alle im Master-Studiengang Landnutzungsplanung tätigen Dozent*innen.
10

Studiengang

LNP Landnutzungsplanung
Pflichtmodul im 1. Semester

2021

Turnus und Dauer

startet jedes Wintersemester über ein Semester

Voraussetzung

keine

Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten

Benotung und Berechnung

Das Modul wird benotet. Die Berücksichtigung der Modulnote in der Gesamtnotenberechnung ist dem jeweiligen Prüfungsplan zu entnehmen.

Prüfungsleistung

AP40 Projektarbeiten im Umfang von 40 Seiten

Prüfungsvorleistung

keine

Veranstaltungen und Arbeitsaufwand

I	LNP.23.001.10	Projekt – Aktuelle Themen der Landnutzung und Planung in Nordostdeutschland Seminar, 7 SWS	112 h
II		Eigenständige Vor- und Nachbereitung	48 h
III		Prüfungsvorbereitung	140 h
			Gesamt: 300 h

Lehrende/r

Professur für Landnutzungswandel (Projektleitung) in Kooperation mit den Verantwortlichen für die WPM

Unterrichtssprache

Deutsch

Inhalte

Das Projekt ist die inhaltlich wie methodisch verbindende Klammer zwischen den WPM. Das heißt, die in den WPM erworbenen theoretischen Kenntnisse werden in das Projekt eingebracht und hier integriert. Dazu werden im Semesterverlauf zum einen Termine zum Austausch zwischen WPM und Projekt vorgesehen und zum anderen die Verantwortlichen für die WPM in die Projektarbeit einbezogen. Das Projekt hat die interdisziplinäre Auseinandersetzung mit aktuellen Frage- und Problemstellungen der Landnutzung in Nordostdeutschland zum Inhalt. Entwicklungen und darauf bezogene Planungen werden erhoben und ausgewertet, mit Akteuren vor Ort und im Projektkontext diskutiert und im Lichte bestehender und zukünftiger Herausforderungen bewertet. Als Ergebnis ergibt sich eine gutachtliche Stellungnahme einschließlich Empfehlungen aus dem Projekt. Diese wird in geeigneter Form aufbereitet und in den Projekttraum vor Ort zurückgekoppelt.

In der Projektarbeit steht die theoriegeleitete, aber praxisrelevante Auseinandersetzung mit der aktuellen Entwicklung der Region, den hier gegebenen Problemlagen und darauf Planungsansätzen.

Lernziele/-ergebnisse

Nachdem die Studierenden im Rahmen ihres Bachelorstudiums das Erstellen von Plänen und Konzepten sowie das Vertreten der darin enthaltenen Inhalte im fachlichen Diskurs gelernt haben, zielt das Projekt im Masterstudium auf die fundierte Bewertung, Begutachtung und strategische Ausrichtung vorhandener Planwerke ab. Das Wissen zu Inhalten und Methoden wird angewandt und in einem erweiterten, problembezogenen Kontext ausgebaut. Darüber hinaus vertiefen und erweitern die Studierenden ihre Kenntnisse und Fertigkeiten in der selbstorganisierten Zusammenarbeit. Sie sind vertraut mit der Identifizierung, Bearbeitung und Lösung von fachlichen wie sozialen Konflikten, in der Moderation und Organisation fachlicher Diskussionen und bei der Bewertung fachlicher Frage- und Problemstellungen. Dabei wechseln die Studierenden explizit die Rollen des Lernenden und des Lehrenden u.a. in dem sie selbständig die Anleitung bei der Bearbeitung fachlicher Problemstellungen übernehmen.

Lehr-/Lernformen*	Projektorientierte Gruppenarbeit, Exkursionen, Übungen
Literatur	
Weitere Informationen*	Weitere Informationen und einschlägige Literatur während der Veranstaltung

LNP.23.008**Master-Arbeit mit Kolloquium**

Modultitel (englisch)
Verantwortlichkeiten
Credits

Masterthesis and Mastercolloquium
Studiendekan*in
30

Studiengang

LNP Landnutzungsplanung
Pflichtmodul im 2. Semester

2021

Turnus und Dauer

startet jedes Sommersemester über ein Semester

Voraussetzungen

gemäß Fachprüfungsordnung § 9

Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten

Benotung und Berechnung

Das Modul wird benotet. Die Berücksichtigung der Modulnote in der Gesamtnotenberechnung ist dem jeweiligen Prüfungsplan zu entnehmen

Prüfungsleistung

I MA50 Masterarbeit im Umfang von 50 Seiten (Schriftliche Teile einer Masterarbeit sollten einen Umfang von mindestens 100.000 Zeichen ohne Leerzeichen und maximal 125.000 Zeichen ohne Leerzeichen haben, Gewichtung: 24 ECTS
und
II AKQ Master-Kolloquium im Umfang von 45 Minuten
Gewichtung: 6 ECTS

Prüfungsvorleistung

Für das Master-Kolloquium ist eine mit mindestens „ausreichend“ benotete Master-Arbeit erforderlich.

Veranstaltungen und Arbeitsaufwand

I	Erstellung der Master-Arbeit	750 h
II	Master-Kolloquium (Vorbereitung und Durchführung)	150 h
	Gesamt:	900 h

Lehrende*r

Alle Dozierenden im Bereich Naturschutz und Landnutzungsplanung

Unterrichtssprache

Deutsch

Inhalte

Die Master-Arbeit ist eine Prüfungsarbeit, die das Master-Studium abschließt. Sie soll zeigen, dass der*die Kandidat*in in der Lage ist, innerhalb einer vorgegebenen Frist ein Problem aus dem Themenzusammenhang der Landnutzungsplanung selbständig nach wissenschaftlichen Methoden zu bearbeiten. Sie besteht aus einem schriftlichen Teil (Arbeit) und einem mündlichen Teil (Kolloquium).

Lernziele/-ergebnisse

Selbständige Erarbeitung einer wissenschaftlichen Arbeit (Master-Arbeit) und Präsentieren der wissenschaftlichen Arbeitsergebnisse der Master-Arbeit.

Lehr-/Lernformen*

Seminaristischer Unterricht, Lehrvideos, Plenum, Gruppenarbeit an Praxisbeispielen, ggf. Referate und Gastvorträge, ggf. Exkursionen; Übung mit Einzelberatung

Literatur*

Je nach Thema der Master-Arbeit

Weitere Informationen*

Wahlpflichtmodule

LNP.23.002	Leitbilder in der Umweltplanung
Modultitel (englisch)	Guiding principles in environmental planning
Verantwortlichkeiten	Prof. Dr. Torsten Lipp, Professur für Landschaftsplanung und Umweltgeschichte
Credits	5
Studiengang	LNP Landnutzungsplanung 2021 Wahlpflichtmodul im 1. Semester
Turnus und Dauer	startet jedes Wintersemester über ein Semester
Voraussetzung	keine

Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten

Benotung und Berechnung	Das Modul wird benotet. Die Berücksichtigung der Modulnote in der Gesamtnotenberechnung ist dem jeweiligen Prüfungsplan zu entnehmen.
Prüfungsleistung	AR30 Referat im Umfang von 30 Minuten mit einer Ausarbeitung im Umfang von 10 Seiten (bis zu 25.000 Zeichen) inkl. einer grafischen/visuellen Darstellung
Prüfungsvorleistung	keine

Veranstaltungen und Arbeitsaufwand

I	LNP.23.002.10	Leitbilder in der Umweltplanung Seminaristischer Unterricht, 4 SWS	64 h
II		Eigenständige Vor- und Nachbereitung inkl. Prüfungsvorbereitung	86 h
			Gesamt: 150 h

Lehrende/r	Professur für Landschaftsplanung und Umweltgeschichte
Unterrichtssprache	Deutsch
Inhalte	<p>Leitbilder stellen wichtige Bausteine in der Raum- und Umweltplanung dar, da sie u.a. geeignet sind, Zielvorstellungen unterschiedlicher Akteure zu vereinen und dabei zu gewichten sowie Kompromisse auszuloten. Die Entwicklung und Anwendung von Leitbildern folgt dabei methodischen Regeln, die sowohl partizipative, als auch sprachliche und gestalterische Elemente enthalten (können).</p> <p>Im Modul werden zunächst theoretische Hintergründe zur Entwicklung von Leitbildern in der Umwelt- und Landnutzungsplanung eingeführt, methodische Grundlagen vermittelt und praktische Beispiele analysiert und ausgewertet. Anschließend werden in verschiedenen Lehr- und Übungsformen eigene Leitbilder für unterschiedliche Planungsaufgaben bearbeitet und in der Gruppe vorgestellt und diskutiert.</p>
Lernziele/-ergebnisse	Die Studierenden erwerben Kenntnisse über die theoretischen Hintergründe von Leitbildern, können Leitbilder kritisch beurteilen und sind in der Lage, selber Leitbilder zu entwickeln bzw. Prozesse zur Leitbildentwicklung zu gestalten.
Lehr-/Lernformen*	seminaristischer Unterricht, moderierte Diskussionen, studentische Arbeitsgruppen
Literatur*	<p>Haber, W. & Bückmann, W. 2013: Nachhaltiges Landmanagement, differenzierte Landnutzung und Klimaschutz. Berlin.</p> <p>Haber, W. 1999: Zur theoretischen Fundierung der Umweltplanung unter dem Leitbild einer dauerhaftumweltgerechten Entwicklung. In: Weiland, U. (Hg.): Perspektiven der Raum- und Umweltplanung, Festschrift für Karl-Hermann Hübler. Berlin: 63-80. Harth, M. 2006: Multikriterielle Bewertungsverfahren als Beitrag zur Entscheidungsfindung in der Landnutzungsplanung. Halle/Saale. https://sundoc.bibliothek.uni-halle.de/diss-online/06/06H106/prom.pdf Knieling, J.</p>

2006: Leitbilder und strategische Raumentwicklung. *Raumforsch und Raumordnung* **64**: 473–485. <https://doi.org/10.1007/BF03183113>

BfN/BBSR 2014: Den Landschaftswandel gestalten! Band 1 - 3: <https://tu-dresden.de/bu/architektur/ila/lp/forschung/forschungsprojekte/abgeschlossene-forschungsprojekte/Landschaftswandel-gestalten>

BfN 2017: Bundeskonzept Grüne Infrastruktur. Grundlagen des Naturschutzes zu Planungen des Bundes, www.bfn.de/bkji.html

BMUV 2008b: Nationale Strategie zur Biologischen Vielfalt, <https://www.bmuv.de/download/deutsche-anpassungsstrategie-an-den-klimawandel>

Bundesregierung 2017: Leitbilder und Handlungsstrategien für die Raumentwicklung in Deutschland (Beschlossen von der 41. MKRO am 9. März 2016), <https://www.bundesregierung.de/breg-de/service/publikationen/leitbilder-der-raumentwicklung-735060>

Bundesregierung, 2021: Deutsche Nachhaltigkeitsstrategie Weiterentwicklung; <https://www.bundesregierung.de/breg-de/aktuelles/nachhaltigkeitsstrategie-2021-1873560>

UBA (Hrsg.) 2017: Nachhaltigkeit 2.0 – Modernisierungsansätze zum Leitbild der nachhaltigen Entwicklung, TEXTE 90/2017

Von Haaren, C. 2022: Landschaftsplanung, UTB. Stuttgart

weitere Informationen*

Weitere Informationen und einschlägige Literatur während der Veranstaltung.

LNP.23.003**Historische Kulturlandschaften und Archäotopmanagement**Modultitel (englisch)
VerantwortlichkeitenHistorical cultural landscapes and archaeotope management
Prof. Dr. Maik Stöckmann, Professur für
Landschaftsplanung/Landschaftsinformatik

Credits

5

Studiengang

LNP Landnutzungsplanung
Wahlpflichtmodul im 1. Semester

2021

Turnus und Dauer

startet jedes Wintersemester über ein Semester

Voraussetzung

keine

Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten

Benotung und Berechnung

Das Modul wird benotet. Die Berücksichtigung der Modulnote in der Gesamtnotenberechnung ist dem jeweiligen Prüfungsplan zu entnehmen.

Prüfungsleistung

AHA15 Studienarbeit im Umfang von 15 Seiten
oder
AP3 Erfassung, Analyse und Präsentation von Geodaten im Umfang von mindestens 3 Karten

Art der Prüfung wird zu Beginn des Semesters durch die*den Prüfer*in bekannt gegeben.

Prüfungsvorleistung

keine

Veranstaltungen und Arbeitsaufwand

I LNP.23.003.10

Historische Kulturlandschaften und
Archäotopmanagement
Seminaristischer Unterricht, 4 SWS

64 h

II

Eigenständige Vor- und Nachbereitung inkl.
Prüfungsvorbereitung

86 h

Gesamt: 150 h

Lehrende/r

Professur für Landschaftsplanung/Landschaftsinformatik

Unterrichtssprache

Deutsch

Inhalte

Die Erhaltung von Zeugnissen früherer kulturgeschichtlicher Epochen in der heutigen Landschaft ist ein multidisziplinäres Arbeitsfeld. Aus Sicht der Denkmalpflege geht es um Bau- und Bodendenkmale, aus Sicht des Naturschutzes um das Schutzgut „Historische Kulturlandschaften“ und aus Sicht des Bodenschutzes um kulturhistorische „Archivböden“. Die Erhaltung dieses kulturellen Erbes bedarf eines gezielten Managements, bei dem die Ansprüche der Landbewirtschafter, die verschiedenen sektoralen Schutzziele sowie die Interessen von Erholungssuchenden aufeinander abgestimmt werden. Die Basis hierfür bietet eine ganzheitlich verstandene Landschaftsplanung.

Das Bundesland Mecklenburg-Vorpommern und insbesondere die Region Mecklenburgische Seenplatte sind besonders reich an landschaftlichem Kulturerbe in seinen verschiedenen Ausprägungen. Die Hochschule bietet daher einen idealen Ausgangspunkt, um sich im Rahmen der Lehrveranstaltung nicht nur theoretisch, sondern auch praktisch in Form von Feldkursen und eigenen Studienarbeiten mit den Themen Historische Kulturlandschaft und Archäotopmanagement anhand konkreter Beispiele zu beschäftigen.

Die Studierenden erwerben insbesondere folgende Kenntnisse:

- Typen und Entstehungszusammenhänge kulturhistorischer Landschaftselemente, Landschaftsteile und Archivöden,
- Methoden der Erfassung und Dokumentation (z. B. Erhebungsbögen, Auswertung digitaler Geländemodelle, geophysikalische Prospektion, Phosphatkartierung, Anthrakologie, Pollen- und Phytolithenanalyse),

- Anwendung von Bewertungsverfahren (z. B. Erhaltungszustand, Zeugniswert, touristischer Wert),
- Einschätzung der Gefährdungspotenziale,
- formelle und informelle Schutz-, Pflege- und Entwicklungsmöglichkeiten unter Berücksichtigung der aktuellen gesetzlichen Rahmenbedingungen,
- flächenbezogene Leitbild-, Plan- und Maßnahmenentwicklung (z. B. Archäotop-Managementplan),
- Möglichkeiten der Vermittlung des landschaftlichen Kulturerbes im Kontext von Umweltbildung und Tourismus.

Lernziele/-ergebnisse

Die Studierenden kennen die verschiedenen Typen kulturhistorischer Landschaftselemente und Landschaftsteile und wissen um die Zusammenhänge ihrer Entstehung. Sie besitzen Kenntnisse über gängige Methoden und Verfahren der Erfassung und Bewertung. Sie können relevante Gefährdungspotenziale einschätzen, kennen die gesetzlichen Schutzmöglichkeiten und sind in der Lage, Pflege- und Entwicklungsmöglichkeiten in Form von flächenbezogenen Plänen zu erarbeiten. Sie können Möglichkeiten aufzeigen, wie sich das kulturelle Erbe in der Landschaft in der Umweltbildung und im touristischen Kontext vermitteln lässt.

Lehr-/Lernformen*

Seminaristischer Unterricht, Lehrvideos, Exkursionen, Gruppenarbeit an Praxisbeispielen, Referate und Plenum

Literatur*

Bayerisches Staatsministerium für Landwirtschaft und Forsten (Hrsg., 2001): Historische Kulturlandschaft. Materialien zur Ländlichen Entwicklung, Heft 39. München.

Behm, Holger (2005): Das Bodendenkmal in der Kulturlandschaft. Rostocker Materialien für Landschaftsplanung und Raumentwicklung, Heft 5. Rostock.

Wiegand, Christian (2005): Spurensuche in Niedersachsen – Historische Kulturlandschaften entdecken. 2., aktualis. Aufl. Hannover.

Wiegand, Christian (2019): Kulturlandschaftsräume und historische Kulturlandschaften landesweiter Bedeutung in Niedersachsen – Landesweite Erfassung, Darstellung und Bewertung. Hannover.

Wöbse, Hans Hermann (1994): Schutz historischer Kulturlandschaften. Beiträge zur räumlichen Planung, Heft 37. Hannover.

Schleswig-Holsteinischer Heimatbund (Hrsg., 2000): Historische Kulturlandschaften in Schleswig-Holstein. Ein Führer und Leitfadens zum Planen, Gestalten und Entdecken. 2., korr. Aufl. Neumünster.

Schmidt, Carin & Meyer, Hans-Heinrich (2006): Kulturlandschaft Thüringen – Arbeitshilfe für die Planungspraxis. Erfurt.

Weitere Informationen*

Weitere Informationen und einschlägige Literatur während der Veranstaltung.

LNP.23.004 Zoologischer Artenschutz und Fauna

Modultitel (englisch)	Animal species conservation and fauna		
Verantwortlichkeiten	Prof. Dr. Robert Sommer, Professur für Angewandte Zoologie, Tierökologie und Naturschutz		
Credits	5		
Studiengang	LNP	Landnutzungsplanung Wahlpflichtmodul im 1. Semester	2021
Turnus und Dauer	Startet jedes Wintersemester über ein Semester		
Voraussetzung	keine		

Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten

Benotung und Berechnung	Das Modul wird benotet. Die Berücksichtigung der Modulnote in der Gesamtnotenberechnung ist dem jeweiligen Prüfungsplan zu entnehmen.		
Prüfungsleistung	AP30	Präsentation im Umfang von 30 Minuten	
Prüfungsvorleistung	keine		

Veranstaltungen und Arbeitsaufwand

I	LNP.23.004.1	Ökosystembezogene Aspekte der Tierökologie und Fauna im Naturschutz, Natura 2000 und zoologischer Artenschutz Vorlesung, 2 SWS	32 h
II	LNP.23.004.2	Fauna als Schutzgut in der Umweltplanung und gutachterliche Erfassung und Bewertung planungsrelevanter Tierartengruppen Seminaristischer Unterricht, 2 SWS	32 h
III		Eigenständige Vor- und Nachbereitung inklusive Prüfungsvorbereitung	86 h
			Gesamt: 150 h

Lehrende/r	Professur für Angewandte Zoologie, Tierökologie und Naturschutz
Unterrichtssprache	Deutsch
Inhalte	<p>Die Studierenden werden darin trainiert, Aspekte des zoologischen Artenschutzes und Erkenntnisse aus der Tierökologie und Naturschutzbiologie gezielt in Planungen einzubringen. Im Umgang mit planungsrelevanten Tiergruppen spielen dabei die Arten eine zentrale Rolle, welche in der Region Norddeutschlands von zentraler Bedeutung für den zoologischen Artenschutz bzw. das Natura 2000 System sind. Durch die Vermittlung von Wissen über Lebensraumansprüche und Funktionsräumen von Arten und Lebensgemeinschaften, sowie die kombinierte Analyse von Planungsunterlagen in seminaristischer Form werden die Studierenden darin geschult, faunistische Gutachten oder Artenschutzfachbeiträge auf Plausibilität und Aussagekraft hinsichtlich einer zentralen planerischen Fragestellung zu prüfen. Folgende Schwerpunkte sind Inhalt der Lehrveranstaltung:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Heterogenität und Strukturvielfalt als Grundlage für Artenvielfalt • Ökosystemfunktionen und Fluktuationen • Schlüsselstrukturen für Artenvielfalt in unterschiedlichen Ökosystemen • Ökosystemingenieure und deren Effekte auf die Landschaft • Zielarten und Zielartenkonzepte • Natura 2000 und Arten des Anhangs II/IV der FFH-Richtlinie • Arten der Vogelschutzrichtlinie mit Schwerpunkt (Nord)Deutschland • Lebensraumansprüche der Zielarten von Natura 2000 • Zielarten von Natura 2000 in wichtigen Ökosystemen Norddeutschlands • Populationsdynamik und Metapopulationen • Lebensraumverbund und Lebensraumvernetzungen • aktuelle Aspekte des zoologischen Artenschutzes in Norddeutschland • Bedeutung und Umgang mit geschützten Arten in Artenschutzfachbeiträgen • Erfassung und Bewertung von Tierarten in der Umweltplanung

	<ul style="list-style-type: none"> • Funktionsraumanalyse und Funktionsraumbewertung • Fauna und Raumwiderstand bei Umweltplanungen
Lernziele/-ergebnisse	Die Studierenden kennen die Ursachen für den Rückgang der Artenvielfalt und sind in der Lage, in unterschiedlichen Ökosystemen (z. B. Wald oder Agrarlandschaft) gezielte Konzepte und Maßnahmen zur beweisbasierten Förderung der lebensraumtypischen Artenvielfalt zu entwerfen. Sie kennen regionalspezifische Aspekte des Natura 2000 Netzes in Norddeutschland und haben ein vertieftes Wissen über Lebensraumansprüche und Bedeutung von Arten der FFH-Anhänge sowie der Vogelschutzrichtlinie im Naturschutz. Die Studierenden kennen die Ansprüche an Erfassung und Bewertung von Tierarten bzw. planungsrelevante Tiergruppen in der Umweltplanung und haben ein vertieftes Wissen über die Bedeutung und den Umgang mit geschützten Arten bei Planungsvorhaben.
Lehr-/Lernformen*	Vorlesungen, Eigenstudium von Quellen, studentische Kurzbeiträge und Vorträge sowie Diskussionsrunden und Gruppenarbeit.
Literatur*	<p>Detaillierte Literaturempfehlungen zu einzelnen Schwerpunktthemen (BfN Broschüren, Faktenblätter etc.) werden regelmäßig im Verlauf der LV bekanntgegeben und über die Moodle-Lernplattform in elektronischer Form zur Verfügung gestellt. Folgende Quellen sind von grundlegender Bedeutung:</p> <p>Begon, M., Howarth, R. W., & C. R. Townsend (2017): Ökologie. – Springer Spektrum, Heidelberg.</p> <p>Blab, J. (1993): Grundlagen des Biotopschutzes für Tiere. - Schriftenreihe für Landschaftspflege u. Naturschutz 24. - 4. Aufl. - KILDA-Verlag, Greven.</p> <p>Brose, U., Kronberg, I., Misof, B., Pohl-Apel, G. & S. Scheu (2009): Ökologie – Evolution. - Thieme-Verlag, Stuttgart.</p> <p>Flade, M., Plachter, H., Henne, E. & Anders, K. (2003): Naturschutz in der Agrarlandschaft. Ergebnisse des Schorfheide-Chorin Forschungsprojektes. Quelle & Meyer, Wiebelsheim.</p> <p>Holtmeier, F.-K. (2002): Tiere in der Landschaft – Einfluss und ökologische Bedeutung. - 2. Aufl. - UTB 8230. - Verlag Eugen Ulmer, Stuttgart.</p> <p>Kratochvil, A. & A. Schwabe (2001): Ökologie der Lebensgemeinschaften. - UTB 8199. - Verlag Eugen Ulmer, Stuttgart.</p> <p>Nentwig, W., Bacher, S. & R. Brandl, R. (2012): Ökologie kompakt. – Spektrum Akademischer Verlag, Heidelberg, Berlin.</p> <p>Riedel, W., Lange, H., Jedicke, E. & Reincke, M. (2016): Landschaftsplanung. – Springer Spektrum. Heidelberg, Berlin.</p> <p>Winter, S., Begehold, H., Herrmann, M., Lüderitz, M., Möller, G., Rzanny, M. & Flade, M. (2017): Praxishandbuch Naturschutz im Buchenwald. Naturschutzziele und Bewirtschaftungsempfehlungen für reife Buchenwälder Nordostdeutschlands. Ministerium für Ländliche Entwicklung, Umwelt und Landwirtschaft Brandenburg. Ruksaldruck, Berlin.</p>
Weitere Informationen*	Auf weitere digitale Informationen und Webseiten von Fachbehörden und wissenschaftlichen Einrichtungen wird hingewiesen.

LNP.23.005**Botanischer und vegetationskundlicher Naturschutz**Modultitel (englisch)
VerantwortlichkeitenBotanical and vegetation conservation
Prof. Dr. David Vollmuth, Professur für Landschaftsökologie, Vegetationskunde,
Botanik

Credits

5

Studiengang

LNP Landnutzungsplanung
Wahlpflichtmodul im 1. Semester

2021

Turnus und Dauer

Startet jedes Wintersemester über ein Semester

Voraussetzung

keine

Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten

Benotung und Berechnung

Das Modul wird benotet. Die Berücksichtigung der Modulnote in der Gesamtnotenberechnung ist dem jeweiligen Prüfungsplan zu entnehmen.

Prüfungsleistung

AP15 Projektarbeit im Umfang von ca. 15 Seiten
oder
AR30 Referat im Umfang von 30 Minuten mit Ausarbeitung
(wissenschaftliches Essay) im Umfang von 5 Seiten
oder
M15 Mündliche Prüfung im Umfang von 15 Minuten

Art der Prüfung wird zu Beginn des Semesters durch die*den Prüfer*in bekannt gegeben.

Prüfungsvorleistung

keine

Veranstaltungen und Arbeitsaufwand

I	LNP.23.005.10	Botanischer und vegetationskundlicher Naturschutz Seminaristischer Unterricht, 4 SWS	64 h
II		Eigenständige Vor- und Nachbereitung inklusive Prüfungsvorbereitung	86 h
			Gesamt: 150 h

Lehrende/r

Professur für Landschaftsökologie, Vegetationskunde, Botanik

Unterrichtssprache

Deutsch

Inhalte

Inhalte sind die tiefgehenden Hintergründe der aktuellen und teils seit Jahrzehnten bestehenden Herausforderungen des botanisch-vegetationskundlichen Naturschutzes, sowie deren diskutierte Lösungsvorschläge. Insbesondere sind Thema:

- Vor und Nachteile der professionellen Verwendung bestimmter Kartierungsmethoden und deren Folgen
- Erhaltung von FFH-Schutzgebietszuständen, insbesondere Anforderungen an ein Erhaltungszustandskonzept.
- Herausforderungen von Priorisierungen im Naturschutz anhand des Florenschutzkonzepts Mecklenburg-Vorpommern und deren ethische Hintergründe
- Unscharfe Begriffe im heutigen Naturschutz und deren Folgen
- Pflanzensoziologie & computergestützte Auswertung von Pflanzengesellschaften
- Herausforderungen des Naturschutzes in Zeiten des Klimawandels
- Eingriffs-Ausgleichs-Regelungen – Planung & Realität
- Naturschutz zwischen gesellschaftlichem Anspruch und Wirklichkeit.
- Konflikte zwischen Bevölkerung, Bewirtschaftern und Naturschutz und deren Zusammenhang mit naturschutzfachlicher Öffentlichkeitsarbeit
- Potentiale und Probleme eines interdisziplinären Naturschutzes

- Die internationale Vernetzung des Naturschutzes und deren Folgen
- Kulturlandschaftsschutz & langfristige Folgen historischer Bewirtschaftung
- Begriff der Ökologie, Philosophie der Bewertung & erkenntnistheoretische Hintergründe

Im Seminar werden die Themen dabei soweit möglich mit konkreten Beispielfällen und Planungen aus der Region veranschaulicht.

Lernziele/-ergebnisse	Die Student*innen sind nach Abschluss des Moduls in der Lage Hintergründe der aktuellen Situation des (botanischen und vegetationskundlichen) Naturschutzes in Deutschland ausgehend von der Situation in Mecklenburg-Vorpommern und v.a. der Umgebung von Neubrandenburg zu verstehen. Sie können außerdem den bisher vom Naturschutz eingeschlagenen Weg, aber auch vorgeschlagene Alternativkonzepte und Lösungen, anhand von Beispielen aus der Region konkretisieren, kritisch diskutieren und auf ihre Tauglichkeit hin bewerten.
Lehr-/Lernformen*	Seminaristischer Unterricht mit Reflexionsrunden, Studentischen Impulsvorträgen, Gruppenarbeit, Rollenspielen und Exkursionen ins regionale Umland von Neubrandenburg zur Veranschaulichung bestimmter Themen. Besuch einer im Dezember jährlich stattfindenden Tagung zum Thema Kulturlandschaftsschutz mit Vor- und Nachbereitung im Seminar, alternativ dazu eine Sitzung mit Praxisberichten externer Referenten zu den Herausforderungen ihrer aktuellen Arbeit im botanisch-vegetationskundlichen Naturschutz.
Literatur*	<p>Detaillierte Literatur wird zum jeweiligen Kursbeginn bekannt gegeben und ändert sich von Jahr zu Jahr in Abhängigkeit aktueller fachlicher Themen, der geplanten Exkursionsgebiete, sowie dem Thema der studiengangsinernen großen Projektarbeit. Von zentraler Bedeutung sind aber:</p> <p>Berg, C., Dengler, J., Abdank, A. & Isermann, M. (Hrsg.; 2004): Die Pflanzengesellschaften Mecklenburg-Vorpommerns und ihre Gefährdung - Textband. Herausgegeben vom Landesamt für Umwelt, Naturschutz und Geologie Mecklenburg-Vorpommern. Weissdorn-Verlag Jena, 588 S.</p> <p>Dahl, J. (1989): Der unbegreifliche Garten und seine Verwüstung. Über Ökologie und über Ökologie hinaus, dtv/Klett-Cotta, 289 S.</p> <p>Hampicke, U. (2018): Kulturlandschaft - Äcker, Wiesen, Wälder und ihre Produkte: ein Lesebuch für Städter. Springer. Berlin, Heidelberg, 300 S.</p> <p>Hupke, K.-D. (2015): Naturschutz – ein kritischer Ansatz. Springer. Berlin, Heidelberg, 337 S.</p> <p>Litterski, B., Berg, C., Müller, D. (2006): Analyse landesweiter Artendaten (§ 20 – Biotopkartierung) zur Erstellung von Flächenkulissen für die FFH-Management- und die Gutachtliche Landschaftsrahmenplanung. Gutachten im Auftrag des Umweltministeriums Mecklenburg-Vorpommern, 48 S., Schwerin.</p> <p>LUNG (2012): Bewertungsanleitung für FFH-Lebensraumtypen in Mecklenburg-Vorpommern. Güstrow, 104 S.</p> <p>LUNG (2013): Anleitung für die Kartierung von Biotoptypen und FFH-Lebensraumtypen in Mecklenburg-Vorpommern. Güstrow, 291 S.</p> <p>Jungmeier, M & Pichler-Koban, C. (2015): Naturschutz, Werte, Wandel. Die Geschichte ausgewählter Schutzgebiete in Deutschland, Österreich und der Schweiz. Haupt-Verlag. Bern, 297 S.</p> <p>Radkau, Joachim (2000): Natur und Macht. Eine Weltgeschichte der Umwelt. 1. Aufl. München: Beck, 469 S.</p> <p>Radkau, Joachim (2011): Die Ära der Ökologie – eine Weltgeschichte. C.H. Beck, München, 782 S.</p> <p>Vollmuth, David (2021): Die Nachhaltigkeit und der Mittelwald. Göttinger Forstwissenschaften 10. Göttingen, 570 S.</p>
Weitere Informationen*	Weitere Informationen, nützliche Links und einschlägige Literatur während der Veranstaltung.

LNP.23.006 Trends und Tendenzen der Raumentwicklung

Modultitel (englisch)	Trends and tendencies of spatial development		
Verantwortlichkeiten	Prof. Dr. Peter Dehne, Professur für Planungsrecht/Baurecht		
Credits	5		
Studiengänge	LNP	Landnutzungsplanung Wahlpflichtmodul im 1. Semester	2021
Turnus und Dauer	Startet jedes Wintersemester über ein Semester		
Voraussetzung	keine “		

Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten

Benotung und Berechnung	Das Modul wird benotet. Die Berücksichtigung der Modulnote in der Gesamtnotenberechnung ist dem jeweiligen Prüfungsplan zu entnehmen.		
Prüfungsleistung	AR20	Referat im Umfang von 20 Minuten	
	oder		
	AP 20	Projektarbeit im Umfang von 20 Seiten	
	Art der Prüfung wird zu Beginn des Semesters durch die*den Prüfer*in bekannt gegeben.		
Prüfungsvorleistung	keine		

Veranstaltungen und Arbeitsaufwand

I	LNP.23.006.10	Trends und Tendenzen der Raumentwicklung Seminar, 4 SWS	64 h
II		Eigenständige Vor- und Nachbereitung inkl. Prüfungsvorbereitung	86 h
			Gesamt: 150 h

Lehrende/r	Professur für Planungsrecht/Baurecht
Unterrichtssprache	Deutsch
Inhalte	Die Studierenden setzen sich auseinander mit dem Begriffsverständnis von Raum, Nachhaltigkeit und Resilienz sowie aktuellen Tendenzen, Diskussionen und Forschungen der Raumwissenschaften, Raumentwicklung und Raumplanung. Sie analysieren Auswirkungen gesellschaftlicher Megatrends wie Globalisierung, Klimawandel, Demografischer Wandel und Ressourcenknappheit auf die Entwicklung insbesondere ländlicher Räume und diskutieren aktuelle nationale und internationale Governance- und Steuerungsmodelle für die Raumentwicklung. Good Practice-Beispiele zu den neuen Themen der Dorf-, Stadt- und Regionalplanung sowie Landschaftsplanung werden gesammelt und gemeinsam ausgewertet. Die Studierenden wenden ihre theoretischen Erkenntnisse auf die Raumnutzung und die aktuellen Herausforderungen der Raumentwicklung in einem konkreten Raum an, der Mecklenburgische Seenplatte. Hierfür analysieren sie Tendenzen der Raumentwicklung, die Einflussfaktoren und Treiber der Entwicklung, erarbeiten gemeinsam Leitbilder und Zukunftsszenarien und entwickeln Steuerungs- und Governance Modelle für eine kooperative Stadt- und Regionalentwicklung.
Lernziele/-ergebnisse	Die Studierenden erwerben Kenntnisse über theoretische Modelle und aktuelle Tendenzen der Raumentwicklung, den Zusammenhang von gesellschaftlichem Wandel und Raum sowie zu Steuerungs- und Governancemodellen für Raumentwicklung und Raumnutzung. Sie reflektieren diese an Beispielen der Region Mecklenburgischen Seenplatte und sind in der Lage ihre Erkenntnisse kritisch mit praktischen Aufgabenstellungen zu verbinden. Sie können Natur- und Kulturlandschaften vor dem Hintergrund der sozialen, ökonomischen und ökologischen Entwicklung eines Raumes bewerten und daraus regionale Leitbilder, Ziele, Handlungserfordernisse und geeignete Entwicklungs- und Schutzstrategien ableiten.
Lehr-/Lernformen*	Seminaristischer Unterricht, strukturierte Referate, Reflexion und Diskussion, aktive Einbindung des LernManagementSystems Moodle (LMS) in die Lehre.

Literatur*

Löw, M. Steets, S., Stoetzer, S. 2008: Einführung in die Stadt- und Raumsoziologie. Opladen.

Dünne, J., Günzel, S. (Hrsg.) 2006: Raumtheorie - Grundlagentexte aus Philosophie und Kulturwissenschaften. Berlin.

Akademie für Raumentwicklung in der Leibniz-Gemeinschaft (ARL) (Hrsg.) 2018. Handwörterbuch der Stadt- und Raumentwicklung. Hannover.

Hofmeister, Sabine, Warner, Barbara, Ott, Zora (Hrsg.) 2022. Nachhaltige Raumentwicklung für die große Transformation. Herausforderungen, Barrieren und Perspektiven für Raumwissenschaften und Raumplanung. Forschungsberichte der ARL 15. Hannover.

Hafner, Sabine, Hehn, Nina, Miosga, Manfred 2022. Resilienz und Landentwicklung. Pfadwechsel: Vitalität und Anpassungsfähigkeit in ländlich geprägten Kommunen Bayerns stärken. München.

Lukesch, R., Payer H., Winkler-Rieder, W. 2015. Wie gehen Regionen mit Krisen um? Eine explorative Studie über die Resilienz von Regionen. ÖAR Regionalberatung. Wien. 2010.

Bruck, E., Gartner, F., Scheuven, R., Güntner, S., Jäger, M., Miessgang, Mitteregger, M. 2022. Räumliche Dimensionen der Digitalisierung. Fachliche Empfehlungen und Materialienband. ÖROK-Schriftenreihe Nr. 213. Wien.

Neu, Claudia (Hrsg.) 2022. Handbuch Daseinsvorsorge. Ein Überblick aus Forschung und Praxis. Berlin.

Weitere Informationen*

Einschlägige aktuelle Veröffentlichungen des Bundesinstituts für Bau-, Stadt- und Raumforschung (BBSR) zur Raumb Beobachtung und zur Raumentwicklung, der Akademie für Raumentwicklung in der Leibniz-Gemeinschaft (ARL), des Bundesamtes für Naturschutz (BfN) sowie des Umweltbundesamtes (UBA).

LNP.21.007 Ländliche Baukultur und -geschichte

Modultitel (englisch)	Rural Building Culture and History		
Verantwortlichkeiten	Prof. Dr. Helmut Lührs, Professur für Freiraumplanung		
Credits	5		
Studiengang	LNP	Landnutzungsplanung	2021
		Wahlpflichtmodul im 1. Semester	

Turnus und Dauer Startet jedes Wintersemester über ein Semester

Voraussetzung keine

Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten

Benotung und Berechnung	Das Modul wird benotet. Die Berücksichtigung der Modulnote in der Gesamtnotenberechnung ist dem jeweiligen Prüfungsplan zu entnehmen.		
Prüfungsleistung	AHA10	Hausarbeit im Umfang von 10 Seiten	
	oder		
	AR15	Referat im Umfang von 15 Minuten	
	oder		
	M15	Mündliche Prüfung im Umfang von 15 Minuten	
	Art der Prüfung wird zu Beginn des Semesters durch die*den Prüfer*in bekannt gegeben.		
Prüfungsvorleistung	keine		

Veranstaltungen und Arbeitsaufwand

I	LNP.20.008.10	Ländliche Baukultur und -geschichte Seminar 4 SWS	64 h
II		Eigenständige Vor- und Nachbereitung inkl. Prüfungsvorbereitung	86 h
		Gesamt:	150 h

Lehrende/r	Professur für Freiraumplanung
Unterrichtssprache	Deutsch
Inhalte	An Hand ausgewählter Beispiele wird die aktuelle und die historisch überkommene Bau- und Siedlungsstruktur ländlicher Orte aufgenommen und im Licht der haus- / siedlungskundlichen Literatur diskutiert. Dabei ist die Aufmerksamkeit in besonderer Weise der sorgfältigen Beschreibung der je angetroffenen Hof- und Haustypen gewidmet. Die, in die so gewonnen empirischen Befunde eingeschriebenen, geschichtlichen Entwicklungslinien werden (soweit noch möglich) rekonstruiert und in den Zusammenhang der (regionalen wie allgemeinen) gesellschaftlichen, kulturellen und ökonomischen Entwicklung gestellt und im Hinblick auf aktuelle Fragen der Landnutzungsplanung bearbeitet.
Lernziele/-ergebnisse	Die Studierenden sind mit wesentlichen Tendenzen der Sozial- und Wirtschaftsgeschichte des ländlichen Bauens (unter besonderer Berücksichtigung Mecklenburg-Vorpommerns) vertraut. Sie kennen Hof - und Bauernhaus – Formen, die z.B. an das Niederdeutsche Hallenhaus, das Querdielenhaus oder das Ernhaus gebunden sind. Sie sind in der Lage, ‚Katen‘ und ‚Höfe‘ zu unterscheiden. Dies gilt in besonderer Weise für die Kenntnis der Geschichte der ‚Landarbeiterkaten‘ in Mecklenburg-Vorpommern. Die Studierenden haben Einblicke in die ländliche Siedlungs- / Dorfentwicklungsgeschichte und den daran gebundenen Wandel der Landnutzung gewonnen.
Lehr-/Lernformen*	Seminar, Seminaristischer Unterricht, Exkursionen, Übungen, Zeichnen, Skizzieren
Literatur*	AUTORINNENGRUPPE 2016 Reisen übers Land. Neubrandenburger Skizzen 16. Neubrandenburg

BAUMGARTEN K. 1965 Das Bauernhaus in Mecklenburg. Veröffentlichungen des Instituts für Völkerkunde. Band 34. Berlin

BORN M. 1977 Geographie der ländlichen Siedlungen. 1. Die Genese der Siedlungsformen in Mitteleuropa. Stuttgart

GILLY D. 1798 Handbuch der Landbaukunst. Berlin

MAGER F: 1955 Geschichte des Bauerntums und der Bodenkultur im Lande Mecklenburg. Deutsche Akademie der Wissenschaften zu Berlin. Veröffentlichungen der historischen Kommission. Band 1. Berlin

RACH H.J. 1974 Bauernhaus, Landarbeiterkaten und Schnitterkaserne. Zur Geschichte von Bauen und Wohnen der ländlichen Agrarproduzenten in der Magdeburger Börde des 19. Jahrhunderts. Berlin

Weitere Informationen*

Weitere Informationen und einschlägige Literatur während der Veranstaltung